

Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Er scheint
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Abonnements-Preis:
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einspaltige Zeitspalte über deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittag 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 52.

Telephon
Nr. 49.

Sonnabend, den 29. Juni 1912.

Telephon
Nr. 49.

34. Jahrg.

Explosion des Zeppelinluftschiffs „Schwaben“.

Von einem beklagenswerten Unglück ist heute nachmittag unsere Luftschiff-Flotte betroffen worden. Ein Telegramm meldet uns:

Düsseldorf, 28. Juni. Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute nachmittags 1 1/2 Uhr explodiert und völlig verbrannt. 30 Personen wurden hierbei mehr oder minder verletzt.

Hundschan.

Deutschland.

Die Kieler Woche ist in ihrem engeren Rahmen am Dienstag zu Ende gegangen, am Mittwoch schloß sich die zweite internationale „Europawoche“ den bisherigen Veranstaltungen an. Der Kaiser nahm an allen Wettfahrten den regsten Anteil und zeigte sich hoch erfreut, als ihm der Commodore Vim vom englischen königlichen Themse-Jacht-Klub einen Erinnerungspokal, eine Nachbildung des 1781 vom Herzog von Cumberland gestifteten alten Wettfahrtspokals, überreichte, als ein persönliches Zeichen der ehrerbietigen Bewunderung und Hochachtung, die alle Engländer für die unablässigen Bemühungen des Kaisers für den Segelsport hegen. Die Antwort des Kaisers wurde von den englischen Gästen sehr beifällig aufgenommen, da sie ihnen von neuem die aufrichtige Friedensliebe des deutschen Kaisers kundgab.

Helmuth Girth beim Kaiser. Aus Kiel wird berichtet: Helmuth Girth, der Sieger des Oberrheinfluges und des Fluges Berlin-Breslau-Wien war Dienstag mit seinem Begleiter auf diesen Flügen, Leutnant Schoeller, zum Frühstück auf der „Hohenzollern“ geladen. Der Kaiser überreichte beiden Fliegern selbst den Kronenorden vierter Klasse und unterhielt sich mit Girth in längerem Gespräch über die deutsche Aviatik. Dabei wurde in erster Linie die Motorindustrie berührt, von der der Kaiser überzeugt ist, daß sie jetzt mit aller Energie an die Lösung des Problems eines zuverlässigen Flugmotors herantreten und bei ihrer Gründlichkeit auch Erfolg haben werde.

Die Reise dispositionen des Kaisers sind in letzter Stunde geändert worden. Der Kaiser wird Kiel auf der „Hohenzollern“ schon am Montag verlassen und am gleichen Tage in Danzig eintreffen. Am Dienstag vormittag läßt er sich dann vom Kronprinzen die Leibhuloren vorführen, bei welcher Gelegenheit der Kronprinz den Rang als Oberst erhalten wird. Am Dienstag abend oder Mittwoch früh fährt der Kaiser in die finnischen Schären zur Begleitung mit dem Zaren. Nach der Zusammenkunft begibt sich der Kaiser auf kurze Zeit nach Berlin zurück, um dann am 7. Juli von Swinemünde aus die Nordland-Reise anzutreten.

Ein Geschenk des Kaisers für englische Seeleute ist dem Handelsamt in London zugegangen. Es sind zwei goldene Uhren für den Kapitän Brewster und Barker, den ersten Leutnant des Dampfers „Ravenstone“ in Newcastle, die sich bei der Rettung der Mannschaft des deutschen Dampfers „Ghos“ ausgezeichnet haben, der bekanntlich im Dezember v. J. im Atlantischen Ozean unterging.

Zum Besuch des Kaisers in der Schweiz. Nach dem bisher ausgearbeiteten Programm für den Empfang des Deutschen Kaisers ist folgendes in Aussicht genommen: Der Kaiser betritt in Basel den

Boden der Schweiz und trifft in Zürich am 3. September gegen 6 Uhr ein. Hier ist ein eventueller Besuch des Landesmuseums geplant. Am 4. nimmt der Kaiser an den Mändern teil, abends soll ein Nachtfest am See veranstaltet werden. In Bern erfolgt der offizielle Empfang. Geplant ist ferner eine Tour ins Berner Oberland über die Kleine Scheidegg mit der Wengernalpbahn und unter Umständen ein Abstecher mit der Jungfraubahn, und dann eine Fahrt über den Brünigpass nach Luzern. Dort verabshiedet sich der Kaiser von der Schweizer Regierung.

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg ist nunmehr amtlich durch kaiserliche Kabinettsordre vom 22. Juni zum Gouverneur von Togo und zwar mit Wirksamkeit vom 27. Juli dieses Jahres ab ernannt worden. Die Ausreise des Herzogs in das deutsche Schutzgebiet in Togo wird im Laufe des Monats August erfolgen.

Prinz Rudolf von Bayern, der dritte Sohn des Prinzen Rupprecht, ist Mittwoch im Alter von drei Jahren in München gestorben. Der junge Prinz war vor vier Tagen erkrankt. Die Ärzte hatten eine schwere Scharlachkrankheit festgestellt.

Der verwalter russische Botschaftsposten in Berlin ist in der Gestalt des bisherigen russischen Seandten in Athen, Herrn v. Sberbejew, soeben wieder neu besetzt worden.

Die Erweiterung des Kriegshafens Helgoland soll nicht den Zwecken der kaiserlichen Marine dienen, sie ist vielmehr als Hafensplatz für die deutschen Handelsschiffe bestimmt. Ein neuer Unglücksfall in der französischen Marine.

Toulon, 27. Juni. Während den Schießübungen bei Salins d'Hyeres ereignete sich an Bord des Panzers „Jules Michelet“ eine Geschützexplosion, wobei gegen 20 Personen verwundet wurden. Der Panzerkreuzer „Jules Michelet“ war 16 Meilen von Toulon entfernt, als ein Geschütz an Vordbord des Achterschiffs zerbrach. 13 Personen wurden verletzt und nach St. Mandrie gebracht. Als darauf die Schießübung, der Admiral Courteu bewohnte, wieder aufgenommen wurde, ereignete sich ein neues Unglück, indem die Flamme zurückschlag, ähnlich wie auf der „Glorie“ im September 1911. Hierdurch wurden weitere zehn Personen verletzt, darunter ein Schiffleutnant und zwei andere Marineoffiziere. Sie erlitten schreckliche Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Einer ist bei der Entleerung ins Krankenhaus gestorben.

Toulon, 27. Juni. Der bei der Explosion auf dem Panzerkreuzer „Jules Michelet“ verletzte Leutnant Guilot ist gestorben.

lokales u. Provinzielles.

Sohrau D.-S., den 28. Juni 1912.

(Vom Königl. Amtsgericht.) Herr Amtsrichter Chaussy ist wiederum und zwar für die Zeit vom 16. September cr. bis Ende Mai 1913 als Hilfsrichter an das Kgl. Landesgericht nach Breslau einberufen. — Herr Gerichtsaktuar Busch ist vom 1. Juli cr. ab von hier nach Breslau verlegt.

(Herr Polizeiergeant Swan) hier selbst tritt am 1. Juli d. J. nach über 35-jähriger Wirksamkeit als Polizeiergeant — davon fast 26 Jahre in Sohrau — in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Anlaß veranstaltete die städtischen Beamten heute Abend zu Ehren ihres Kollegen im Saale des Hotel „zur Post“ eine Feier, zu welcher auch

die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung geladen sind.

(Vom Verschönerungsverein.) In der am Mittwoch Abend im Stadtwalde „Dembina“ abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde im Prinzip der Beschluß gefaßt, im Stadtwalde hinter der Solonnade eine geschlossene Halle in der Größe von 20 mal 30 qm und einer Höhe von 7 m zu errichten. Vorerst soll die Genehmigung der Stadtverwaltung hierzu erbeten, sowie Zeichnung und Kostenaufschlag eingefordert werden. — Eine geschlossene Halle in unserem Stadtwalde hat sich als ein großes Bedürfnis herausgestellt, wie ein solches namentlich bei größeren Vereinsfestlichkeiten und Kinderfesten, wenn Regenwetter eintrat, herborgetreten ist. Aber auch sonst würde die Halle für Ausflügler zc. einen angenehmen Aufenthalt bieten. Es wäre somit zu wünschen, daß das Project zur Ausführung kommt.

(Der Stadtverordnetenversammlungsaal) im Rathaus hier selbst wird gegenwärtig renoviert. Die Malerarbeiten werden in geschmackvollem Stile durch Herrn Malermeister Wyp ausgeführt.

(Sommerfest.) Der Vorstand des kath. Bürgervereins hat beschlossen, das diesjährige Sommerfest des Vereins am 14. Juli im Garten des Hotel „Germania“ zu feiern. Die anderen katholischen Vereine der Stadt werden hierzu eingeladen.

(Schulförderpatrolog.) Wie bereits berichtet, findet der allgemeine Schulförderpatrolog hier selbst (katholische, evangelische und jüdische Volksschule) bei günstigem Wetter am Dienstag den 2. Juli, nachmittags 1 Uhr nach dem Stadtwalde „Dembina“ statt. — Die höhere Knabenschule unternimmt am 3. Juli einen Ausflug nach Bad Jägersb und Umgebung, die kath. Kleinkinderschule am 4. Juli einen solchen nach dem hiesigen Schützenhause.

(Wegwechsel.) Das Josef Duryn'sche Wohnhaus in der Töpferstraße hat Frau Marie Fufon von hier käuflich erworben. Der Kaufpreis beträgt 6800 M.

(Landw. Lokalverein Sohrau.) Die am 26. d. M. veranstaltete Wanderschaft auf die Rittergüter Kreuzdorf und Timmendorf nahm, vom schönsten Wetter begünstigt, einen äußerst anregenden Verlauf. Schon in den frühesten Nachmittagsstunden hatten sich 22 Mitglieder des Vereins bei dem Vorhänge, Herrn Fürstl. Rittergutsbesitzer Nolda, Kreuzdorf eingefunden. Letzterer begrüßte mit warmen Worten die Erschienenen und wünschte der Veranstaltung einen günstigen Erfolg.

Nachdem in dem gastlichen Hause des lebenswürdigen Vorhänge und seiner Gattin eine Erquickung des „inneren Menschen“ stattgefunden hatte, begaben sich die Teilnehmer in den blühlauberen Knustfall. Hieran schloß sich eine Rundfahrt durch die Felder des Dominiums Kreuzdorf. Beim Anblick der lippigen Fluren lächelte jedem das Herz, weil Halmfrüchte sowohl wie Hackfrüchte la stehen. Die Ausnützung aller nur möglichen Wachstumsbedingungen läßt hier in jedem Schlage den gewiegten Landwirt erkennen. Auch über den Jungviehstall mußte Herrn Nolda uneingeschränktes Lob gezollt werden. Nachdem man den in Aussicht stehenden reichen Erntesegen in Kreuzdorf genug bewundert hatte, ging es in flotter Fahrt nach Timmendorf. Auch hier konnte man wahrnehmen, was Fleiß und Intelligenz aus dem Boden herporzubringen vermag. Daher steht besonders der Welzen

hier wie eine Mauer. Nach Beendigung des großen Viehbestandes und der noch reichlich gefüllten Speicherräume lud Herr Fürstl. Mittergutsbäcker S t a m p e zu einem kleinen Zumbich ein, wovon die Teilnehmer auch reichlich Gebrauch machten. Die so schön verkaufene Exzursion wird den Teilnehmern gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben. Ende August soll in Sohrau die nächste Sitzung stattfinden, für welche das Gebiet der Jugendpflege zur Debatte steht.

* **Das 62. Oberösterreichische Schützen-Bundesfest** findet in diesem Jahre in Nikolai und zwar vom 7.—10. Juli statt. Die Stadt Nikolai hat für dieses Fest schon größere Vorbereitungen getroffen, um den oberösterreichischen Schützen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Auch die Sohrauer Schützengilde wird sich am Bundesfest beteiligen.

§ **(In der gestrigen Schöffensitzung)** wurde u. a. der Arbeiter Paul Broda aus Probst wegen Körperverletzung und Verleumdung zu 3 Monaten 5 Tagen Gefängnis verurteilt. D. verbüßt zurzeit eine 2jährige Zuchthausstrafe und wurde zu dem gestrigen Exzursion vorgeführt.

§ **(Schadenfeuer).** Am Mittwoch nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr brannte in Kreuzdorf, Kreis Pleß, die Besetzung des Halbbauern Franz Gorau, bestehend aus Wohnhaus nebst Stallungen, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Feuer entstand dadurch, daß beim Brotbacken starke Funken auf das Strohdach fielen und dieses in Brand legten. Nur das Mobiliar, sowie das Vieh konnte mit knapper Not gerettet werden, während das auf dem Boden des Wohnhauses lagernde Heu, sowie verschiedene Gerätschaften z. B. daselbst ein Raub der Flammen wurden. Leider sind auch 1000 Mark in barem Gelde, welche der Onkel des Abgebrannten, der Auszügler Georg Gorau, in einem Koffer auf dem Boden aufbewahrt hatte, mitverbrennt. Nach dem Brande wurde nur noch ein zusammengeschmolzener Klumpen von dem Gold- und Silbermünzen vorgefunden. — An der Brandstelle erschienen die Gemeindeführer von Timmendorf, Warschowitz und Kreuzdorf, welche tatkräftig eingriffen, sobald die dicht an der Brandstelle stehende Scheune den Flammen entrisen werden konnte. Der Besitzer Gorau hatte weder das Wohnhaus, noch das Mobiliar und Inventar versichert, so daß der Schaden, der ihn trifft, ein sehr großer ist. Er ist umso mehr zu bedauern, als er erst vor 8 Tagen seinen Vater zu Grabe getragen hat.

* **Die großen Truppenübungen des 6. Armee Korps** finden bekanntlich dies Jahr in Oberösterreich statt. Die Divisionsmanöver der 11. Division finden vom 13. bis 17. September bei Loß und Tarnowitz, die der 12. Division an den gleichen Tagen zwischen Probstschütz und Ratibor und die Korpsmanöver vom 19. bis 21. September zwischen Gr.-Strehlitz und Neuhadt O. S. statt.

§ In der Zeit vom 9.—11. September findet in der Gegend bei Rybnik das Brigademanöver der 78. Infanterie-Brigade (Regtr. 166 und 167, Brieg) statt. Dieser Brigade sind zugeteilt das Infanterie-Regiment 4 (Ohlau), sowie der Brigadestab der 11. Feldart.-Brigade und die Reit-Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 42 (Schweidnitz). Ob die Stadt Sohra u. bei den diesjährigen Herbstübungen von Truppen berührt oder Einquartierung erhalten wird, steht noch nicht fest, ist aber nach dem Plan sehr zu bezweifeln. — Das Brigademanöver der 21. Inf.-Brigade findet bei Groß-Strehlitz und Ujest, dasjenige der 22. Brigade bei Nikolai und Gleiwitz statt, während die 23. Brigade bei Katzcher, die 24. bei Cosel und Probstschütz manövriert.

§ **(Ertrunken).** In Miegersdorf, Kreis Pleß, ist am Mittwoch mittags der 8 Jahre alte Sohn des Häuslers Josef Wozla beim Baden im Dorfteiche daselbst ertrunken.

§ **Kogolau, 27. Juni.** Das Johann und Marianna S a l o m o n'sche Ehepaar feiert am 30. d. M. das Fest der goldenen Hochzeit. Er, ein alter Veteran, der alle 3 Feldzüge mitgemacht hat, ist 75, seine Ehefrau 69 Jahre alt. — Am Mittwoch brannte hier in der Mittagsstunde das dem Gärtner Robert Smychel gehörige Wohnhaus vollständig nieder. Der Schaden am Gebäude und Mobiliar ist durch Versicherung gedeckt. Es befremdet sehr, daß an der Brandstelle keine einzige Feuerbrücke, sogar nicht einmal die wohl eigenen Spritzenverbände erschienen ist, obwohl das Feuer weithin sichtbar war, da das abgebrannte Haus hoch gelegen war.

* **(Zum Austritt des Pfarrers Kapiga aus der polnischen Fraktion).** In dem Schreiben, in dem der Landtagsabgeordnete Pfarrer Kapiga-Doppela seinen Austritt aus der Polenfraktion erklärt, heißt es: „Der sehr geehrten Fraktion teile ich ergebenst mit, daß ich aus der Fraktion ausstehe. Folgende Gründe veranlassen mich zu diesem Schritt: 1. Es hat sich ergeben, daß ich meine politischen Grundzüge mit den Ansichten der Fraktionsmehrheit nicht vereinigen kann. 2. Mein politisches Ziel war eine grundsätzliche und tatsächliche Annäherung der polnischen Fraktion an das Zentrum. Infolge von Mißverständnissen zwischen diesen Parteien verlor ich den Boden meines politischen Programms. 3. Der ewige Streit der polnischen Presse mit den Zeitungen verleiht meine politischen Gesinnungen und erlähmt mich mit steter Sorge, daß dadurch die Anhänglichkeit des oberösterreichischen Volkes zur Kirche erschüttert werden könne. Durch meine weitere Zugehörigkeit zur Partei möchte ich die Verantwortung möglicher Folgen nicht teilen. Ueber meine Mandatsüberlegung sollen meine Wähler bezw. das Wahlkomitee in Opatowitz entscheiden.“

* **(Invalidentarten in Ordnung bringen)** Die Karten der Invalidenversicherung werden bekanntlich nicht immer rechtzeitig mit Marken besetzt. Besonders in Familien wird diese gesetzliche Bestimmung oft lange verzögert und dann auf einmal bewirkt. Wer etwa noch mit der Verwendung von alten Marken im Rückstand ist, muß sich jetzt damit sputen. Seit Neujahr sind bekanntlich neue Marken eingeführt. Der Vertrieb der alten Versicherungsmarken durch die Postanstalten hört aber mit dem 30. Juni auf. Auf allen Schaltern, Markenverkaufsstellen usw. werden an jenem Abend noch Dienstschluß die nicht abgesetzten Marken zurückgegeben. Alte Versicherungsmarken, die sich in den Händen des Publikums befinden, werden dagegen noch bis zum 31. Dezember 1913 umgetauscht.

* **(Die Lösung beim Rekrutenanhebungsverfahren),** die in den letzten Jahren übergroß fast ausschließlich nur eine formale Handlung war, soll in Zukunft ganz in Fortfall kommen; dafür wird, zuerst probeweise, eine neue Beurteilungsmethode für die Tauglichkeit der Militärfähigen in unbedingte Taugliche „Taugliche 1“ und „Taugliche 2“ eingeteilt werden. Während die ersteren ausnahmslos eingestuft werden, sollen die letzteren nur im Bedarfsfalle eingezogen werden, die Ueberzähligen aber werden im nächsten Jahre auf die Liste der „Tauglichen 1“ gesetzt.

* **(Eine Lotterie für den Jungdeutsches Landbund).** Der unter der Führung des Generalfeldmarschalls Freiherrn v. d. Goltz vor kurzem gegründete Jungdeutsches Landbund braucht Geld, und so wurde ihm „zur Förderung seiner Zwecke“ die Genehmigung erteilt, eine in drei Jahresraten auszuspielende Geldlotterie mit jedesmal 450000 Mark Spielkapital und 150000 Mark Reinertrag zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben. In jeder Serie sollen 150000 Lose ausgespielt werden. Die Ziehung der ersten Serie der Lotterie findet am 4. und 5. September 1912 statt.

* **(Wechsel im Landratsamt Zabrze).** Landrat Dähle in Zabrze wird demnächst diesen Ort verlassen, um dem Rufe auf einen anderen Posten — aller Voraussicht nach Wroslau im Fürstentum Waldsch — zu folgen. Sein Nachfolger ist nach einer Meldung der „Bydzer Zig.“ der Landrat des Kreises Hyd, Dr. Euzmood, der auch zugleich zum Polizeidirektor der königlichen Polizei von Zabrze u. Jaborze ernannt worden ist. Als Zeitpunkt seines Antritts wird der 1. August genannt.

* **(Glücklicher Gewinner).** In der Allgemeinen Lotterien-Ausstellung hat Polizeimeister Hübner in Gnadenfeld einen Haupttreffer gemacht; er hat 10000 Mark gewonnen. Statt des Eigenstandes erhält er 90 Prozent des Wertes, also 9000 Mark in bar.

* **(Bei einem Wirtze wundermild...)** In der „Kösliner Zig.“ finden wir folgende Inserat: „Gleichen geehrten Publikum von Köslin und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich wegen Ueberhandnahme des Ungeziefers gezwungen bin, die Verabfolgung von Diners und Soupers einzustellen, um mich dadurch vor Strafe zu schützen. Hochachtungsvoll H. Mehl.“ Möge dieses Inserat allen denen gut bekommen, die auch in letzter Zeit bei Herrn Mehl dinirt und soupiert haben!

* **(Die Reife von Kinderballons).** Bei dem am 16. d. Mts. in Beuthen O. S. abgehaltenen Fahnenweihfest des Gardevereins wurden 32 Kinderballons zusammengedrungen und aufgegeben. Auf einer an die Ballons befestigten Karte wurde der Flader der Ballons gebeten, Nachricht nach Beuthen zu geben. Dort ist auch

Ende voriger Woche aus Oreborsow (Gallzien) die Mitteilung eingetroffen, daß die Ballons am anderen Morgen um 3 Uhr zwischen den Gemeinenden Karly und Jambierbe, also weit hinter Krakau, gefunden worden sind. Sieben Ballons waren zerplatzt.

* **(Schwurgericht Ratibor).** Wegen verführter Raubtätigkeit wurde der Grubenarbeiter Konstantin Dyrskla aus Schichowitz unter Zustimmung mildernder Umstände zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Rybnik, 28. Juni. Montag vormittag geriet der 17 Jahre alte Arbeiter Franz Meyer, im Walzwerk der Eisenhütte „Elska“ in Warschowitz beschäftigt, auf bisher unaufgeklärte Weise in die Walze und wurde auf der Stelle getötet. Die Mitarbeiter wurden erst auf den traurigen Unfall aufmerksam, als die Walze stillstand. Die Leiche war ensichtlich zugerichtet.

Warschowitz, 28. Juni. Auf bisher unaufgeklärte Weise, veranlaßt durch Brandstiftung, brannte am Sonntagabend die Scheune des Herrn Altmann daselbst aus; dem schnellen und tatkräftigen Eingreifen der erst vor kurzer Zeit ins Leben gerufenen Feuerwehr ist es hauptsächlich zu danken, daß ein Umfängliches des Feuers vermieden und somit auf seinen Grund beschränkt werden konnte. Dies ist binnen zwei Wochen der zweite Brand.

Gleiwitz, 28. Juni. Das Infanterie-Regiment Reich hier feiert vom 7. bis 9. Juli 1913 sein 100jähriges Bestehen. — Unter großer Beteiligung der Geistlichkeit von hier und der Umgegend, sowie der Pfarrgemeinde von St. Peter und Paul feierte Mittwoch der Neopresbyter Herrschaftliche Priester.

Gleiwitz, 28. Juni. Die oberösterreichische Meinelbgesellschaft „Miaerwa“ zieht weitere Kräfte. Die ungeschädlich gemachten Verurteilten, welche insgesamt mit 80 Jahren Zuchthaus bestraft worden sind, suchen immer mehr Personen in die Angelegenheit zu verwickeln und auch diejenigen ihrer Geldgeber dem Gericht nachhaftig zu machen, welche bisher unbekannt blieben. Es sind bereits mehrere Verhaftungen erfolgt.

Beuthen O. S., 28. Juni. Dienstag wurde in dem Betrugsprozess Dentschel und Gessoffa, die oberösterreichische Werte durch Betrugsmanöver um viele Millionen schädigten, der Buchhalter Beck wegen mehrfachen Diebstahls, Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 3 1/2 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Frau Beck wurde wegen Urkundenfälschung zu hundert Mark Geldstrafe, Frau Wloszczyl und deren Tochter wegen Hehlerei bezw. Beihilfe zu zwei und vier Monaten zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Anton Wloszczyl, Malermeister Dylla und der Weichensteller Gop wurden freigesprochen.

Beuthen O. S., 27. Juni. In der Bilanz der in Konkurs geratenen Firma Sorauer & Förster betragen die Passiven 1919000, die Aktiven 310000 Mark. Die voraussichtliche Dividende nach Abzug der Kosten beträgt mithin 15 Prozent.

Beuthen O. S., 28. Juni. Das königl. Garnisonkommando gibt bekannt, daß die Posten des Stadtkorps Beuthen O. S. mit scharfer Munition ausgerüstet sind. Personen, die sich unbesorgter Weise den der Bewachung der Posten anvertrauten Gebäuden nähern, oder den Anordnungen der Posten nicht unbedingt Folge leisten, setzen sich einer Gefährdung für Leben und Gesundheit aus.

Opatowitz, 28. Juni. Doppelselbstmord durch Ertränken in der Oder verübten der 39 jährige verheiratete Arbeiter Georg Schaffert und die ledige 41jährige Anna Wontanek. Die beiden unterhielten ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen geblieben war. Es wurden seit Sonntag vermißt. Ihre Leichen wurden gestern früh mit Stricken zusammengebunden aus der Oder gezogen. Schaffert hinterläßt Frau und Kind, und die Wontanek gleichfalls ein 13 jähriges Kind.

B e r m i s c h t e s .

— Die Leiche der Kösliner Kasserette, die von ihrem Komplizen Meyer der Polizei verraten wurden, sind zwei der Kösliner Kriminalpolizei bekannte Einbrecher, namens Mademacher und Hochschütz. Sie befinden sich jetzt in Brüssel, wo auch die Kaiserreise sein soll. Meyer ist in das Kösliner Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

— Ein Mensch „unter dem Hammer“. In dem Städtchen Baumholder fand dieser Tage eine eigenartige Versteigerung statt. Der 22 Jahre alte Koch „kam unter dem Hammer“. Die Gemeinde machte den Termin der Versteigerung durch die Ortsgemeinde bekannt. Der arme, der versteigert werden sollte, kann sich nicht selbst erheben und wird von der Gemeinde unterhalten. Diese gedachte ihn nun durch eine Auktion recht billig an den Mann zu bringen. Einer der Anwesenden bot 17 Mark und erhielt den Zuschlag.

— Berlin, 26. Juni. In der Amtskasse der Dresdener Bank ließ der Kassendirektor Brumling in einem unbewachten Augenblicke 260 000 Mark verschwinden und wurde fähig. Von dem Verschwindenden fehlt jede Spur.

Die Dresdener Bank hat auf die Ergreifung des mit 280 000 Mark gefähten Passivbogens Bruning und die Wiederbeschaffung des unterliegenden Geldes eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt.

— Dresden, 27. Juni. In der Klinik eines hiesigen Zahnarztes starb gestern eine 88jährige Frau Wetermann in der Narkose, nachdem ihr 28 Jahre ungenossen worden waren. Die Leiche ist von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

— Dresden, 26. Juni. Ein aus Böhmen stammender Schlosser lag in den Anlagen die 12jährige Tochter seiner früheren Geliebten mit anderen Kindern spielen. Er lockte das Mädchen, das ihn kannte, an sich und jagte ihr eine Kugel in den Hinterkopf. Als das Kind zusammenbrach, feuerte er vier Schüsse auf sich ab, die ihn tödlich verletzten.

— Berlin, 26. Juni. Auf den 8. Juli ist vom Staatsanwalt Termin gegen die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Vorkardt und Lohmer, anberaumt. Der nationalliberale Abgeordnete Schifferer ist als Zeuge geladen.

— Halle, 27. Juni. Wie jetzt erst mitgeteilt wird, ist in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch im kaiserl. Schloss Wilhelmshöhe ein Einbruch verübt worden, wobei den Älteren mehrere kostbare Wertgegenstände in die Hände fielen. Die Kriminalpolizei hat bereits umfangreiche Maßnahmen getroffen.

— Hamburg, 27. Juni. Der Zeppelin-Kreuzer „Victoria Luise“ unternahm heute früh 6,15 Uhr eine sechsstündige Ueberseefahrt mit 12 Passagieren an Bord. Um 8,15 Uhr flog das Luftschiff über Rugbaten, um 9,15 umkreiste es Helgoland und nahm seinen weiteren Kurs auf die ostfriesischen Inseln zu.

— Rom, 27. Juni. In ihrer paradiesisch schön gelegenen Villa in Torre del Greco bei Neapel hat sich gestern die Prinzessin Brancia Alpicino aus Eifer sucht über ihren Gatten, der sich von ihr trennen wollte, vergiftet.

— Warschau, 26. Juni. In einer Anwandlung von Geistesstörung schloß der Hauptmann Chagorow auf den Regimentkommandeur, Baron Brinken, und verlegte ihn schwer, jedoch nicht lebensgefährlich. Dem brachte er sich selbst eine tödliche Kopfwunde bei.

— Warschau, 27. Juni. Hauptmann Chagorow, der das Attentat auf den General von den Brinken beging und sich hierauf selbst schwer verletzte, ist ohne die Bestimmung wiedererlangt zu haben, gesprochen.

— Oessa, 26. Juni. In Rost starb am Montag der Bauersmann Khubja im Alter von 141 Jahren. Das Alter ist amtlich nachgeprüft und beglaubigt worden. Khubja lebte in den letzten 15 Jahren vollkommen vegetarisch und war bis zu seinem Tode ein passiver Raucher.

Gut zu fochen ist gewiß ein Verdienst; ein noch größeres aber, gut und sparsam zu fochen, namentlich in dieser Zeit. Doppelt freudig wird es da die geplagte Hausfrau begrüßen, daß Naggi's Bouillonwürfel bei genau der gleichen Qualität noch billiger geworden sind. 6 derselben für je 1/4 bis 1/2 Liter vorzüglicher Fleischbrühe kostet jetzt nur 20 Pf. Eine frohe Weltkalt — lust zur rechten Zeit.

Standsamts-Nachrichten von Sohrau.

Geburten.
Am 26. Juni dem Grubenarbeiter Joseph Cewera ein Sohn.

Sterbefälle.
Am 23. Juni Alois, Sohn des Böttcher-gesellen Julius Nitsche, 1 Woche alt.

Bekanntmachung.

(Ober-Ersatz-Geschäft 1912.)
Zum diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäft haben zu erscheinen: Im D. Brauer'schen Gasthause
Dienstag, den 16. Juli 1912
die Mannschaften der Liste E und sämtliche reklamierten Mannschaften.

Wittwoch, den 17. Juli 1912
die Mannschaften der Beilagen 1 und 3, der Listen D, C, B, A und die kranken Reservisten und Wehrlente pp.

Erläuterung: Es enthalten: Liste A: die vom Dienst im Heere Auszuschließenden, Liste B: die bei der Musterung als dauernd untauglich bezeichneten, Liste C: die für den Landsturm Vorbezeichneten, Liste D: die für die Ersatzreserve bestimmten, Liste E: die bei der Musterung für tauglich Befundenen, die Beilagen I, II und III: die vorläufig beurteilten Wehrleute aus dem vergangenen Jahre, die zur Disposition der Ersatzbehörden wieder entlassenen und die von den Truppenteilen als untauglich abgemessenen, zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten.

Das Geschäft beginnt in Sohrau jedesmal um 9 Uhr vormittags.

Die Mannschaften haben jedoch schon um 7 Uhr morgens anwesend zu sein.

Die Mannschaften haben ihre Lösungsscheine, von denen sie sich eventuell alsbald beim Königl. Landrat-Rybnal Duplikate zu verschaffen haben, und ihre Gestellungsbefehle, die demnachst den Ortsbehörden zur Verhandlung zugehen werden, mit zur Stelle zu bringen und mit reinem Hemd gekleidet, reingewaschen und im nüchternen Zustande pünktlich vor der Ober-Ersatz-Kommission zu erscheinen, das Ausschließungslokal nicht vor erhaltener Entlassung und Wiederabhandlung ihrer Militärpapiere pp. zu verlassen, im übrigen sich aber ruhig und anständig zu verhalten und den Befehlen und Anordnungen der Beamten unbedingt Folge zu leisten.

Mannschaften, die dieser Anweisung zuwiderhandeln, haben strenge Bestrafung zu gewärtigen. Mannschaften, welche durch Krankheit am Erscheinen im Ausschließungstermine verhindert sind, sowie Gemütskranke, Blödsinnige und Krüppel

können auf Grund eines amtärztlichen oder eines polizeilich beglaubigten Attestes von dem persönlichen Erscheinen vor der Ober-Ersatz-Kommission befreit werden.

Wer an Epilepsie, Schörleiden, Schwachsinnigkeit usw. zu leiden beauptet, hat gleichfalls ein derartiges Attest vorzulegen oder durch bei der Ortspolizeibehörde zu Protokoll gegebene diesbezügliche Erklärung mindestens dreier Zugen den Nachweis des behaupteten Obstandes durch Vorlage dieser von der Ortsbehörde noch hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der vernommenen Zugen bescheinigten Protokolle zu führen.

Mannschaften, welche Augengläser tragen, haben dieselben im Ausschließungstermin vorzulegen. Sollten bei einzelnen Mannschaften nach der diesjährigen Musterung derartige Veränderungen in den häuslichen Verhältnissen eingetreten sein, daß ihre Befreiung oder Zurückstellung vom Dienste im stehenden Heere durchaus erforderlich ist, so sind die Reklamatiosanträge alsbald bei uns (Magistrat) anzubringen.

Später eingehende Reklamationen oder solche, die bereits zur Musterung hätten angebracht werden können, finden keine Berücksichtigung.

Die Angehörigen der Reklamationen (Vater, Mutter, aber 16 Jahre alten Geschwister, unterstützungspflichtige Verwandte pp.) haben zum Ersatzgeschäft persönlich zu erscheinen, sofern keine amtärztlichen Atteste über deren Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit vorliegen.

Sohrau OS., den 27. Juni 1912.
Der Magistrat. Reich.

Verbot.

Das Baden, Pferdeschwemmen und Wagenwaschen in meinen Teichen wird hiermit **verboten.**

Sohrau OS., 25. Juni 1912.
Szyskowitz.

Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- oder Land-Grundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, sende sofort seine Adresse an den

Deutschen
Reichs-Central-Markt
Berlin NW. 7, Friedrichstraße 138.

Besuch kostenlos! Millionenumläge! Kein Agent!

In meinem zweiten Hause ist im Hinterhause **eine Wohnung**

von 2 Stuben und Küche zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.
H. Leschziner.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 2. Juli, vorm. 10 Uhr werde ich in Sohrau OS. im Brauer'schen Gasthause (anderweit gepfändet) nachstehende Gegenstände als:

- 1 braunes Stoffsofa, 2 Läufer, 2 große Heiligenbilder in Goldrahmen, 1 Reichsgesetzbuch u. 17 Bände Brockhaus-Lexikon mit Wandschränken

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Das Reichsgesetzbuch und der Lexikon mit Wandschränken kommen **vorausichtlich bestimmt** zur Versteigerung.

Sohrau OS., den 28. Juni 1912.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Wittwoch, den 3. Juli, vorm. 10 Uhr versteigere ich in Zaddrose vor dem Moy'schen Gasthause (anderweit gepfändet) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung

- 1 Spiegel, 1 Kleiderständer und 5 Gänse.

Sohrau OS., den 28. Juni 1912.
Müller, Gerichtsvollzieher.

WECK'S

Konservengläser und Apparate Koche auf Vorrat
sind die besten!

Zu haben bei
Robert Kulas, Sohrau OS.

Der lohnende Vertrieb eines erstklassigen

Hand-Separators

— auch provisionsweise — ist zu vergeben. Angebote unter X Y 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Überall spricht man von Perka

dem neuen Kaffee-Ersatz. Er hat sich in kurzer Zeit unzählige Freunde erworben. Das verdankt er seinen vielen Vorzügen. Perka ist ein reines Naturprodukt. Er schmeckt sehr kräftig-kaffeeähnlich, ist hulsenfrem, enorm ausgiebig und kolossal billig, enthält kein Koffein und ist absolut gesund. Perka kann ohne jeden Zusatz einfach wie Bohnen-Kaffee überbrüht werden. Ein eingehender Versuch führt zum dauernden Gebrauch.

— 1 Pfund-Pakete 35 Pfg., 1/2 Pfund-Pakete 18 Pfg. —
Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 9.

Oetker's Rezepte



Sandtorte.

Zutaten: 250 g Butter, ungesalzen oder gewaschen, 250 g Zucker, 250 g Weizen- oder Maispuder, 4 Eier, 1 Teelöffel voll von Dr. Oetker's Vanillinzucker, 1 Teelöffel voll von Dr. Oetker's Backpulver.

Zubereitung: Die Butter wird etwas erwärmt und schaumig gerührt. Dann gibt man allmählich Zucker und Vanillinzucker hinzu. Hierauf ein Ei und etwas Puder, der vorher mit dem Backpulver gemischt wurde. Ist dieses gut verrührt, wieder ein Ei und etwas Puder, bis die Eier und der Puder verbraucht sind. Die Masse wird in eine mit Butter ausgestrichene Form gegeben und bei mittlerer Hitze rund 1 Stunde gebacken. Sandtorte hält sich lange Zeit frisch und ist ein beliebtes Gebäck für Tee und Wein.

Krieger-Kreuz-Verein

Sohrau O.S.
 Sonnabend, den 29. Juni, abends 8 Uhr:
Quartals-Verammlung
 im Vereinslokale (Brauerei Saal.)
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
 Der Vorstand.

Schützengilde

Sohrau O.S.
 Sonntag, den 30. Juni cr.,
 von nachmittags 3 Uhr ab:
Gewinnschießen,
 darauf Verteilung der Gewinne vom
 Pfingstschießen.
 Der Vorstand.

ZASDROSC.

Zu dem am
 Sonnabend, den 29. Juni cr.
 (Peter und Paul)
 stattfindenden
Ablaufsfeste
 laden Freunde und Bekannte ergebenst ein.
 Für
 gute Speisen und Getränke
 wird bestens gesorgt sein.
Ludwig Moy,
 Gasthausbesitzer.

Visitenkarten
 werden schnell und billig angefertigt in
 P. Hunold's Stadtbuchdruckerei.

Gesang-Verein „Eintracht.“

Sonntag, den 30. Juni, nachmittags
 unternimmt der Verein einen
Ausflug nach Rogoizna.
 Gemeinlicher Abmarsch der Mitglieder nach-
 mittags 2 1/2 Uhr von Zgler's Garten.
 In Rogoizna von 3 1/2 Uhr ab
Großes Frei-Konzert,
 ausgeführt von einem Teil des Kadetschauer
 Musikvereins.
 Preisschießen, Verlosung und verschiedene
 andere Volksbelustigungen.
 Bei eintretender Dunkelheit **Drilliant-Feuer-
 werk.** Zum Schluß:
F a n z.
 Wir laden die geehrte Bürgerchaft von
 Sohrau und Umgegend, sowie Freunde und
 Gönner des Vereins zu obigen Veranstaltungen
 ergebenst ein.
 Fahrgelegenheit zur Rückkehr vorhanden.
 Sohrau O.S., im Juni 1912.
 Der Vorstand.

P. Reigber & Co., Gleiwitz

Ring 6 ■ ■ Part., 1. und 2. Etage ■ ■ Ring 6

- Selbststoffe
- Kleiderstoffe
- Blusenstoffe
- Waschstoffe
- Anzugstoffe
- Knaben-Anzüge
- Mädchen-Kleider
- Damenkleider
- Kostüme
- Paletots
- Blusen
- Kostüm-Röcke
- Morgenröcke
- Unterröcke
- Schürzen
- Fertige
- Herren-
- Damen-
- Kinder-
- Wäsche
- Tischwäsche
- Küchenwäsche
- Weisswaren
- Strümpfe
- Handschuhe
- Schirme
- Reste aus allen
- Abteilungen

10 Tage

Saison-Ausverkauf

beginnend am
Donnerstag, den 27. Juni cr.
 Der alljährliche ständige enorme Erfolg
 unserer Ausverkaufstage beruht auf den
fabelhaft billigen Preisen
 bei nur bekannt guten Qualitäten und solidesten Fabrikaten,
 wofür der jahrzehnte alte Ruf der Firma bürgt.

Damen- u. Kinder-Konfektion, Kleider
 an Extraständen in Serien **M. 2.50, 5.50, 8.50, 12.50**

Gelegenheits- Posten!

Taschentücher	weiss, halbleinen, 1/3 Dtzd.	M. 1,95
Handtücher	reineinen, 1/3 Dtzd.	M. 2,25
Hemdentuche	Zwistqual. 48 cm 1/2 Dtzd.	M. 2,90
	Reinleinen) breit 1/2 Dtzd.	M. 3,80
	Renforce feinfäd. 10 m	M. 4,80
	Prima mittelfein 10 m	M. 5,40

Echtfarbige bunte moderne Tischdecken 150 cm lang M. 2,50, 170 cm lang M. 2,75



Kometin
 Erfolge staunnersregend!
 In Sohrau bei: Pillar's Nachf. Max Herich.
 Julius Tyrtania.



Keine Schuppen u. Schindeln mehr
 Lippen u. Haarrands
 Kerlich aufsteigende
 halbbare Pissuren
 nur durch
Frigidin
 von L.H. Piefisch & Co. Breslau.
 In Sohrau OS.
 echt zu haben bei
A. Wrobel,
 Friseurgeschäft.

Hotel „Prinz von Preußen“
 Einem verehrt. Publikum die ergebene
 Anzeig, daß ich vom 1. Juli cr. ab
 mein Hotel wieder selbst übernehme.
 Ich werde stets für beste Bewirtung
 und prompte Bedienung Sorge tragen
 und bitte um geeigneten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
A. Chudalla.

Herren- u. Damenschuhe
 In großer Auswahl in schwarz und braun.
Damenschuhe schon von M 6⁰⁰ an.
Herrenschuhe schon von M 6⁵⁰ an.
 Bitte beachten Sie mein Schaufenster!
Leo Ringwelski.

Echte und imitierte
Möbel
 in grosser Auswahl am Lager.
 Billigste Preise!
L. Cmok, Möbelhandlung,
 Sohrau OS.

Das Beste vom Besten
 für die Hausfrau sind

ORTELT'S
 EINKOCHAPPARATE
 und GLÄSER
 das vollkommenste
 der Gegenwart!
GUSTAV ORTELT
 OELS 1/Schl.
 VERKAUFSTELLEN UEBERALL

In tausenden Familien eingeführt.
 Vielfach prämiert.
 Zu haben bei:
Max Herich, Sohrau OS.

Schlesische Volkszeitung
 Breslau I, Hummerlei 39/40.
 Größte und bedeutendste katholische Zeitung im Osten Deutschlands.
 Erscheint täglich 2mal, Morgen- und Mittagausgabe,
 mit 12-36 Seiten und kostet vierteljährlich 5 Mk.,
 für zwei Monate 3,34 Mk., für einen Monat 1,67 Mk.
 44. Jahrgang.

Umfangreicher politischer Teil mit vorzüglichen Leitartikeln, ausgedehnte
 telegraphische etc. Berichterstattung, ausführlicher Teil über Landwirtschaft,
 Gewerbe und Handel, Verlosungslisten. Täglich reichhaltiges Feuilleton
 mit Original-Romanen, wissenschaftlichen Aufsätzen geschichtlichen, liter-
 rarischen etc. Inhalts. Eigene Sonntags-Unterhaltungs-Beilage, 8 seitig.
 Probeabonnement auf Wunsch 14 Tage kostenfrei.

Anzeigen haben einen sicheren und guten Erfolg, da die „Schlesische
 Volkszeitung“ über Schlessien hinaus in Posen, Brandenburg, Ost- und West-
 preussen, Pommern etc. verbreitet ist. Preise der Anzeigen 30, Reklamen 75 Pfennige.
 Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Vornehm
 wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches
 Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner
 Teint. Alles dies erzeugt die allein echte
Stiefenpferd-Villemilch-Seife
 à Stück 50 Pf., ferner macht der
Dada-Cream
 rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und
 sammetweich Tube 50 Pf. in der
Adler-Apotheke.